

Dezember 2017



RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg



- **Statement der Arbeitsgruppe
Gemeinwesenarbeit zum Brandanschlag
auf die Räume des Vereins Dar-Al-Salem**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Rosa Fink, Andrea Fritsch, Erika Lotz-Halilovic, Gerty Polleti, Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Titelfoto: Johannes Lemmer

Unbeschriftete Fotos wurden von Pia Gattinger zur Verfügung gestellt.

Auflagenhöhe

3.800 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung.

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe 1/2018 – 1. März
Ausgabe 2/2018 – 24. Mai
Ausgabe 3/2018 – 23. August
Ausgabe 4/2018 – 15. November

Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
1 Seite 380€ · ½ Seite 200€
¼ Seite 100€ · ⅛ Seite 50€
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

Gewalt gibt's doch eigentlich nur woanders, im Fernsehen, in den sozialen Medien oder in der Zeitung erfahren wir davon...

So war das bis vor kurzem hier am Richtsberg. Jetzt mussten wir leider erfahren, dass es auch in unserem Stadtteil Gewaltbereite gibt. Der Brandanschlag auf die Räume des Vereins Dar-al-Salem hat viele schockiert, unabhängig davon wie sie zu den Zielen des Moscheevereins stehen. Auseinandersetzung und Diskussionen ja, Gewalt nein, so wurde bisher am Richtsberg gehandelt und gelebt. Gerade in einem Stadtteil mit so vielen verschiedenen Kulturen ist ein respektvoller Umgang miteinander wichtig. Dafür sollten wir unsere Energie einsetzen. Ein friedliches Miteinander hilft allen gut zu leben.

Die Weihnachtszeit ist ein guter Anlass darüber nachzudenken und aufeinander zuzugehen. Wir haben hier am Richtsberg einige Gelegenheiten einander besser kennenzulernen und Verständnis für einander zu bekommen. Zum Beispiel bietet der Nikolausbasar auf dem Christa-Czempel-Platz dazu eine Chance, ganz unabhängig von Nationalität oder Religion.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Zeit und einen guten Start in ein harmonisches Jahr 2018,

Ihre Redaktion Richtsberg aktiv

Flohmarkt in den Räumen der Richtsberggemeinde

Am 4. November 2017 wurde in den Räumlichkeiten der Richtsberggemeinde ein In-door-Flohmarkt ausgerichtet. Die TeilnehmerInnen mussten zusätzlich zur geringen Standgebühr selbstgebackenen Kuchen mitbringen. Das neue Angebot der Richtsberggemeinde wurde durch den Vorsitzenden Wieland Stötzel eröffnet. Die Beteiligung war

sehr erfreulich und alle – sowohl Standmieter als auch Käufer – waren sehr zufrieden. Sicherlich wird auch zukünftig ein In-door-Flohmarkt angeboten werden.

Doris Haas, Richtsberggemeinde



Statement der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit zum Brandanschlag auf die Räume des Vereins Dar-Al-Salem

Wir sind entsetzt und schockiert!

Wir sind betroffen und traurig. Wir lehnen jegliche Gewalt als Mittel von Auseinandersetzungen ab!

Über Haltungen, Meinungen, Religionen und Philosophien müssen Menschen miteinander reden – nicht sich gegenseitig an Leib und Leben bedrohen!

Die Menschheit ist vielfältig.

Wir sind alle individuell – und haben das Recht auf freies Leben und Denken – ohne Gewalt.

Keiner darf einem anderen seine Haltung aufzwingen – egal mit welchen Mitteln.

Am Freitag, 10.11.2017, 5.45 Uhr wurde ein Brandanschlag vor der Moschee des Vereins Dar-Al-Salem in der Friedrich Ebert-Straße gezündet.

In unserem Stadtteil!

Bereits vor genau 79 Jahren zeigten die Nazis in der Reichspogromnacht in Deutschland ihr hässliches Gesicht, in dem sie gegen Juden und anders Denkende zogen.

Diese Bezüge sind schrecklich. Was aus dieser Haltung heraus geschah, zeigte die schwärzeste Seite...

Wir verurteilen diese Taten zutiefst und tolerieren keine Gewalt, egal wo, auch nicht in unserer Nähe am Richtsberg!

Mitglieder der AG GWA:

- AG Frauen
- Arabische Schule e.V.
- Astrid-Lindgren-Schule mit Elternbeirat
- BSF e.V. Wohnernetzwerk für Soziale Fragen
- CenTral
- DKSB – Spielstube am Richtsberg
- DOIZ e.V. Deutsch-osteuropäisches Integrationszentrum
- Elif e.V.
- Familiennetzwerk
- Gertrudisheim
- HADARA e.V. Islamischer Kulturverein
- Kindertagesstätte Glühwürmchen
- Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH
- Ortsbeirat Richtsberg
- Richtsberggemeinde
- Richtsberg Gesamtschule



Kulturhorizonte e.V. aktiv für Kinder und Jugendliche



Seit Juli 2017 initiierte Kulturhorizonte e.V. drei Projekte: „Medienwelt Marburg“, „Mädchengalaxy“ und ein Inklusionsprojekt „ZUMBA“.

„ZUMBA“ ist ein inklusives Tanzprojekt zu lateinamerikanischer Musik an dem blinde und sehende Jugendliche teilnehmen. Die Besonderheit ist hier, dass Mädchen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zusammen kamen, um gemeinsam Spaß am Tanzen zu haben. In kurzer Zeit wurden unter der Leitung der lizenzierten Zumba-Trainerin Karin Kirchhain mehrere Choreos erarbeitet. Im Februar 2018 werden sie präsentiert.

Zu den Medienwelt-Themen gab es Workshops. Der praktische Teil gab den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, wie Musikclips entstehen oder wie der eine oder andere Trick im Film gemacht wird.

Und welcher Filmfan träumt nicht davon, seinen eigenen Film zu machen?

Dafür muss er lernen, dass die Filmidee vorerst in Form eines schriftlichen Drehbuches festgelegt werden muss. Dazu gestalten sie passende Bilder. Beides wurde dann in einem Bilderbuchkino zusammengefasst.

In einer zweiten Phase

lernten die TeilnehmerInnen ein umfangreicheres Drehbuch zu einem ihnen wichtigen Filmthema zu schreiben. Ein besonderer Schwerpunkt lag hier auf der Schreibwerkstatt und dem Erlernen der Kamerabewegung, Licht- und Tonführung.

Auch wenn jemand noch keine praktische Vorerfahrung hatte, hier hatte jeder die Gelegenheit, zu entdecken und zu fragen. Nach einer guten Drehvorbereitung wurde das Equipment ausgepackt. Für Fantasie-Trickfilme wurden die TeilnehmerInnen vor einem Greenscreen gefilmt und in einem Videobearbeitungsprogramm in eine andere Atmosphäre versetzt.

Während der Herbstferien 2017 trafen sich an drei Workshop-Tagen des Projektes „Mädchen-Galaxy“ zehn 11-14 jährige Mädchen. Auch hier wurden die Medienthemen aktuell: „Medien,

Wahrnehmung, Realität“ mit der Tablet-Recherche und Reflektieren der Klischees von Mädchenrollen, Cybermobbing, Freundschaft und Erkennen eigener Stärken. Es wurde auch gesungen, Piano gespielt, getanzt und akrobatische Tänze ausprobiert. Außerdem präsentierten die Mädchen Youtube-Blogs mit Sprachförderung und kreative Geschenke aus Fimo. Um das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken, wurde das Ausprobieren neuer Möglichkeiten mit kreativer Stoffgestaltung geübt. Kreativität liegt im Trend! Selbstgemachte Sachen sind einfach viel individueller und das macht Spaß – das Bemalen, Glitzern, Sprühen, Schmücken!

Das dritte Treffen zum Thema „Das Leben erleben“ diente dazu, die kreative Stoffgestaltung zu präsentieren, eine Collage über eigene Lebensziele zu basteln und neue Ideen und Möglichkeiten der Realisierung zusammen mit den Projektleiterinnen zu besprechen.

Vor den Weihnachtsferien bieten wir für alle Mädchen am Richtsberg einen Kreativworkshop „Haarschmuck selber machen“ und einen Adventskochkurs an. Ort und Zeit entnehmen Sie bitte den Plakaten am Richtsberg. Wir danken allen Förderern und Projektbeteiligten, der Aktion Mensch und dem Hessischen Bundesministerium für Soziales und Integration.

Alle aktuellen Termine sind auf der Kulturhorizonte-Webseite unter „Aktuell“ zu finden: www.kh-marburg.npage.de/aktuell.html

*Larysa Pereverzyeva,
Kulturhorizonte e.V.*

Kunstprojekt der Klasse 4/In der ALS

Kunstwerke von Kindern wurden im Marburger Kunstverein ausgestellt

Seit September nimmt die Klasse 4/In der Astrid-Lindgren-Schule an einem Kunstprojekt teil. Mit Rachel Altmann, die das Projekt im Rahmen ihres Studiums „Kulturelle Bildung“ initiierte, Dr. Ca-

rola Schneider vom Kunstverein und ihrer Klassenlehrerin Dorith Neumeyer beschäftigten sich die Kinder zu Beginn des Projektes mit dem Maler Otto Ubbelohde. Sie besuchten dazu mehrfach die

Ausstellung „nah und fern. Der Landschaftsmaler und Graphiker Otto Ubbelohde“ im Marburger Kunstverein. Weiterhin entstanden in den Räumen der KunstWerkStatt großformatige Landschaftsdarstellungen, Abklatschbilder, Drucke und Kreidezeichnungen. Am Mittwoch, 1. November 2017, wurden die Kunstwerke der Kinder öffentlich präsentiert. Sie wurden auf großen Papierbahnen in der Ausstellung im Kunstverein am Rudolphsplatz gezeigt. Viele Eltern, Geschwister, Großeltern KollegInnen der ALS, kamen, um die Werke der Kinder zu bestaunen. Die Kinder erklärten stolz, wie die Werke entstanden sind und welchen Bezug sie zu Ubbelohdes Werken haben.

*Claudia Herwig,
Astrid-Lindgren-Schule*



„SAU(ber)hafter Richtsberg“ – ein Projekt mit Jugendlichen für den Stadtteil

Im Jugendbereich des Bewohnernetzwerks für Soziale Fragen e.V. ging es in den letzten 3 Monaten um das Thema Umwelt und Sauberkeit im Stadtteil. Die Müllverbreitung, das Nichtbenutzen der öffentlichen Müllimer und das Rumstehen von Sperrmüll im Stadtteil machen unserer Umwelt ganz schön zu schaffen. „Zudem sieht es nicht schön aus!“, sagte einer der Jugendlichen. Aus diesem Grund wollten Jugendliche aus unseren Jugendclubs etwas dagegen tun. Gemeinsam fingem wir vor unserem Jugendclub (Am Richtsberg 66) an, den herumliegenden Müll zu beseitigten. Wir beschnitten eine Hecke, die ein beliebter Müllplatz war (unter ihr fanden

wir viele Flaschen und Dosen, sowie Verpackungen aller Art). Des Weiteren haben wir alte Gegenstände „neu belebt“. Wir machten aus alten Flaschen einen Adventskranz und werteten unsere alten Stühle mit Pappmaché auf. Mit der Fotoaktion „schöne Orte und hässliche Orte am Richtsberg“ wollten wir auch die Politik aufmerksam machen. Die Jugendlichen machten dabei jeweils schöne Fotos und hässliche Fotos am Richtsberg, die sie dem Ortsbeirat vorstellten. So konnten gemeinsame Anliegen der Jugendlichen und des Ortsbeirats geteilt werden und zusammen nach Lösungen gesucht werden. Die Jugendlichen hatten viel Spaß an der gemeinsamen

Aktion und erlebten, dass sie einen Beitrag leisten können zum Thema Sauberkeit am Richtsberg. Sie merkten, dass sie gemeinsam etwas erreichen können. Zum Abschluss wurde noch das schönste und das hässlichste Foto am Richtsberg mit einem Kinogutschein prämiert. Mehr Informationen zu unserer Arbeit und unseren Jugendclubs finden Sie auf unserer Homepage (www.bsf-richtsberg.de) oder unter der Telefonnummer 06421/44122.

Das Projekt „Sauberhafter Richtsberg“ wurde gefördert durch das Programm JUSTiQ (Jugend stärken im Quartier). JUSTiQ ist ein Programm, das

durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Fördergebiet ist, neben anderen Stadtteilen Marburgs, auch der Richtsberg.

*Christian Messerschmidt,
BSF e.V.*



AG Frauen – aktiv und mobil

Im August veranstaltete die AG Frauen am Richtsberg ihr traditionelles Frauenfest in den Räumen der Richtsberg Gesamtschule.

Hier tanzten und erfreuten sich ca. 160 Frauen und Kinder an delikatem Essen aus unterschiedlichen Ländern.

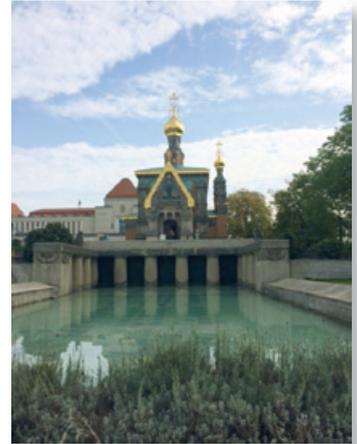
Auf dem Programm standen eine Bokwa Aufführung (tänzerische Fitness) und traditionelle Tänze aus unterschiedlichen Kulturen. Das Frauenfest wurde hierbei von dem Chor „singende Frauen Korbach“ tatkräftig unterstützt, da die Damen für andere kurzfristig ausgefallene Programmpunkte eingesprungen waren. Außerdem konnten die Frauen

erfahren wie man Grußkarten gestaltet, Fimoschmuck- oder Figuren, oder Schmuck mit Filzwolle herstellt.

Im nächsten Jahr wird das Frauenfest am 15.09.2018 in den Räumen des BSF im Damaschkeweg 96 stattfinden, da das Foyer der Schule umgebaut wird.

Wenn Frauen aus dem Stadtteil, im Rahmen des Frauenfestes etwas künstlerisches aufführen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Renate Latsch vom BSF Tel: 948781, oder Latsch@bsf-richtsberg.de auf.

Auch außerhalb von Marburg ist die AG Frauen aktiv. Am



30.09.2017 stand ein Tagesausflug in die Jugendstilstadt Darmstadt an. Hier besuchten die Frauen die Künstlersiedlung Mathildenhöhe mit der russisch orthodoxen Kapelle und picknickten anschließend im nahe gelegenen Park.



Die AG Frauen sucht Verstärkung! Es wäre schön, wenn sich Frauen, egal welchen Alters melden würden. Wer Interesse daran hat im Stadtteil mitzuwirken, für ein friedliches Miteinander der Kulturen einzutreten und der Spaß und nette Gesellschaft sucht, ist bei uns richtig.

Bei Interesse bitte bei Renate Latsch melden.

Renate Latsch, BSF e.V.

Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



nach der Sommerpause beschäftigte sich der Ortsbeirat mit folgenden Themen:

Mangelhafte Beleuchtung des großen Parkplatzes zwischen den Häusern Sudetenstraße 26, 26a, 28, 30 ff. An dieser Stelle gibt es bereits seit Jahren den Hinweis der Anwohner und Anwohnerinnen, die Situation zu verbessern. Allerdings weist hier die GeWo-Bau darauf hin, dass man nicht verpflichtet ist, weitere Lampen zu installieren, da der Bestand rechtlich ausreichend sei. Mit einem Schreiben hat sich der Ortsbeirat daraufhin an den Oberbürgermeister gewandt und um Unterstützung gebeten. Man wird sehen, ob es möglich ist, doch noch weitere Beleuchtung zu installieren. Es wird weiter an diesem Thema gearbeitet werden müssen. Die Aussage, man genüge den rechtlichen Anforderungen kann uns nicht darüber hinweg sehen lassen, dass der Parkplatz nur spärlich beleuchtet ist.

Wohnumfeldgestaltung und Sauberkeit sowie Pflege der öffentlichen Flächen, Plätze und Wege wurde ebenfalls im September diskutiert. Hierzu waren Vertreter des DBM sowie Herr Jürgen Kaiser von der Stadterneuerung gekommen.

Durch den Übergang der „Richtsbergkolonne“ und deren Aufgabengebiete zum DBM wollten die Ortsbeiratsmitglieder darüber Auskunft erhalten, wie die Ar-

beiten nun durchgeführt werden. Für die Reinigung und Pflege der städtischen Flächen ist das DBM zuständig. Allerdings müssen kleinere Reparaturarbeiten sowie Instandhaltung der Grünanlagen an die zuständigen Fachbereiche der Stadt gemeldet werden. Das ist insofern neu und umständlich, da bis vor einem Jahr Dr. Henry Scherer sich hierum gekümmert hat. Herr Kaiser weist darauf hin, dass durch seine Zuständigkeiten für Waldtal und Stadtwald der Richtsberg nicht mehr so mit versorgt werden kann, wie es in der Vergangenheit der Fall gewesen ist. Er wird dem Ortsbeirat das Organigramm zukommen lassen, damit wir uns direkt mit den städtischen Behörden in Verbindung setzen können.

Nach eingehender Diskussion kommt der Ortsbeirat zu dem Ergebnis, dass gemeinsam mit der Stadt die Veränderungen am Richtsberg analysiert werden müssen. Insbesondere die Veränderung in den Zuständigkeiten sollen hierbei Berücksichtigung finden.

Der Garagenhof am unteren Richtsberg Friedrich-Ebert-Straße /Damaschkeweg wurde in diesem Zusammenhang thematisiert. Wünschenswert wäre, den brachliegenden Spielplatz wieder zu ertüchtigen. Hierbei soll der veränderten Bevölkerungsstruktur Rechnung getragen werden und eine Fläche für ältere Richtsbergerinnen und Richtsberger mit Aufenthaltsqualität entstehen.

Im Oktober beschäftigte sich das Gremium mit den städtischen

Liegenschaften am Richtsberg. Neben bereits sanierten Gebäuden, wie z.B. der Richtsberg-Sporthalle, der Astrid-Lindgren-Schule und dem Kindergarten Erfurter Straße, gibt es noch viele Gebäude, die energetisch ertüchtigt werden müssen.

Hierzu gehören auf jeden Fall die beiden Gebäude, in denen das BSF untergebracht ist. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, damit die Energiekosten perspektivisch gesenkt werden. Außerdem benötigt das BSF mehr Räumlichkeiten. Eine Erweiterung müsste geprüft werden und selbstverständlich dann auch gebaut. Außerdem besteht am unteren Richtsberg die Notwendig-

Ortsbeirat Richtsberg Am Richtsberg 66

Bürozeiten:
**Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
von 9 bis 16 Uhr**

**Sprechstunden der
Ortsvorsteherin
Donnerstag
von 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06421 3049967**

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)



keit einer behindertengerechten Toilette. Durch den Zuzug vieler älterer Menschen und auch Menschen mit Behinderungen, gerade am unteren Richtsberg, sollte diese Maßnahme umgesetzt werden. Baudirektor Jürgen Rausch weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es bei der Pflege und Instandhaltung der öffentlichen Räume – wie bereits im September mit DBM und Jürgen Kaiser – diskutiert, unterschiedliche Zuständigkeiten gibt. Er übergibt uns eine aktuelle Zuständigkeitsaufstellung.

Anwohnerinnen der Potsdamer Straße setzen sich erfolgreich für den Erhalt der Bushaltestelle ein

Weil bereits im September Bewohnerinnen der Potsdamer Stra-



ße anwesend waren, die sich um eine längere Busanbindung für die Haltestelle „Am Berg“ in der Potsdamer Straße einsetzten, hatte der Ortsbeirat Vertreter der Stadtwerke eingeladen. Herr Rau und Herr Riemer waren zu diesem Tagesordnungspunkt gekommen.

Dem Wunsch der Damen, die Haltestelle länger als 16 Uhr täglich zu bedienen, konnte leider nicht entsprochen werden. Im Gegenteil, es wurde mitgeteilt, dass die Haltestelle im nächsten Fahrplan eingestellt werden soll! Das löste Empörung und Entsetzen aus!

Daraufhin haben die Bewohnerinnen eine Initiative ins Leben gerufen und mit Unterschriftensammlung der betroffenen Anwohner und einer Delegation zum Oberbürgermeister ins Rathaus, einen Brief dort übergeben. Diese Initiative hatte Erfolg! Im Verkehrsausschuss der Stadt Marburg wurde dieses Vorhaben gekippt. Ganz eindeutig hat sich Oberbürgermeister Dr. Spies dafür ausgesprochen, dass diese Haltestelle weiterhin bedient wird. Im Hinblick auf das Stadtteilkonzept, „Älter werden am Richtsberg“ hat der Verkehrsausschuss dem Vorschlag des Oberbürgermeisters Folge geleistet und zugestimmt!

Im November erläuterte Frau Ackermann-Feulner die Arbeit des BSF für dieses und nächstes Jahr. Ebenfalls von dem BSF stellte Christian Messerschmidt ein Projekt mit Jugendlichen zum Thema „Sau(ber)hafter Richtsberg“ vor.

Auch wurde noch einmal – der Jahreszeit angemessen – über

die Verkehrsthematik gesprochen. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es gefährlich, wenn die Sicherheit am oberen Richtsberg im Bereich des Einkaufszentrums permanent durch parkende Fahrzeuge gefährdet wird. Die parkenden Pkw's blockieren den fließenden Verkehr. Insbesondere, wenn Busse ankommen, staut sich der Verkehr zurück oder es wird versucht die Busse zu überholen. Diese Manöver werden durch die parkenden Autos erschwert und es kommt häufig zu chaotischen Situationen. Wenn dann Fußgänger versuchen die Straße zu überqueren, kommt es zu Gefahrensituationen, die häufig nur knapp glimpflich ausgehen. Mit diesem Thema beschäftigen wir uns bereits seit Jahren und hoffen, endlich bei den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung auf offene Ohren zu stoßen. Einen entsprechenden Antrag hat der Ortsbeirat ausführlich und detailliert formuliert und wird sich dafür stark machen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Auslobung eines Nachbarschaftspreises. Der Ortsbeirat hat in Absprache mit der Richtsberggemeinde beschlossen, diese Anerkennung für die „Helden des Alltags“ wieder einzuführen.

Hierüber wird in der ersten Ausgabe dieses Heftes im neuen Jahr ein Bericht erfolgen.

Der Ortsbeirat wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnern am Richtsberg erholsame Feiertage und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018!

Marburg im Dezember 2017

Erika Lotz-Halilovic

Ortsvorsteherin

Neue Angebote im CenTral

Seit den Sommerferien gibt es im CenTral am Richtsberg neue Nachmittags- und Abendangebote für Jugendliche. Locker abhängen, Spiele spielen und in den schweren Zeiten jemanden finden, der einem zur Seite steht: Das alles können Jugendliche zum Beispiel in unseren Teen-Clubs. Die neuen Gruppen und Zeiten sind: TeensClub S (Alter: ab 10 Jahre) freitags um 16 Uhr im Netzwerk, ClubL (Alter: ab 15 Jahre) freitags um 18 Uhr im CenTral und der ClubXL (Alter: ab 18 Jahre) freitags um 20 Uhr im CenTral.

Jeden Donnerstag findet jetzt auch das Treffen „Brot und Butter“ im CenTral statt. Die Idee: Keiner soll alleine zu Abend essen! Deshalb stellen wir ab 18.30 Uhr Brot und Butter auf den Tisch und jeder, der Lust hat, kann ein bisschen Belag mitbringen und dazu kommen. Jeder ist willkommen – egal wo er herkommt und wie alt er ist, egal ob alleine oder mit der Familie. „Brot und Butter“ ist immer eine sehr gute Gelegenheit, um neue Leute im Stadtteil kennenzulernen, weil man sich gut und ungezwungen unterhalten kann.

Ganz neu ist außerdem unser GirlsClub, der jeden Dienstag um 17.30 Uhr stattfindet. Alle Mädchen ab 10 Jahren sind hier willkommen. Die neue Leiterin Cindy Runke erklärt im Interview, was die Mädchen dort erwartet:

Cindy, was ist das – der GirlsClub?

„Der GirlsClub ist ein Ort, wo wir gemeinsam als Frauen und Mädchen unser Leben teilen. Wir wollen als Mitarbeiterinnen den Mädchen auf ihrem Weg ins Teenager-Leben zur Seite stehen

und für sie da sein. Im GirlsClub brauchst du kein Mitglied zu sein, sondern kannst so kommen wie du bist. Wir sind ein bunter Haufen und jede von uns ist besonders auf ihre ganz eigene Art.“

Wie läuft so ein Nachmittag bei euch ab?

„Wir machen mit den Mädels kein Frontalprogramm, sondern sitzen gemütlich zusammen auf Sofas. Wir quatschen miteinander und haben auch immer ein Thema. Da geht's zum Beispiel um Fragen wie „Wer bin ich?“, „Was ist Freundschaft?“ und so weiter.



Die Mädchen können aber auch mit allen Themen und Problemen aus ihrem Alltag zu uns kommen. Und wir essen natürlich zusammen was, letztes Mal gab's zum Beispiel Hotdogs.“

Wer macht den GirlsClub?

„Das Ganze findet immer dienstags im CenTral statt. Wir sind derzeit fünf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zwischen 20 und 25 Jahren. Die meisten von uns studieren oder sind in der Ausbildung, einige auch im pädagogischen Bereich. Ein paar von uns wohnen auch hier am Richtsberg.“

Ihr hattet schon ein richtiges besonderes Auftakt-Event.

Was war das für ein Abend?

„Wir haben alle Mädels, die bisher Interesse am neuen GirlsClub



hatten, und ihre Mütter zu einer kleinen Gala eingeladen. Alle haben sich schick angezogen und

wir haben ein paar Männer aus dem CenTral als Kellner engagiert. Die haben uns dann ganz elegant empfangen und alkoholfreie Cocktails serviert – also es war etwas total Besonderes! Wir haben uns so auch alle noch ein bisschen kennengelernt und den Start des neuen GirlsClubs gebührend gefeiert. Aber auch, wer

dieses Event jetzt leider verpasst hat, kann natürlich gerne zu unseren regulären Treffen jeden Dienstag kommen!“

Rebekka Diekmann, CenTral



Integrationslots*innen gesucht!

Das Wohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF e.V.) sucht motivierte und sozial engagierte Menschen, überwiegend aus dem Stadtteil Richtsberg, die Interesse an einer sechsmonatigen kostenlosen Integrationslotsen-Schulung haben. Die Schulung befasst sich mit unterschiedlichen Themen wie u.a. Flucht und Migration, Bildungs- und Gesundheitssystem oder aber auch Energie und Finanzen.

Die Aufgabe der geschulten Integrationslotsen ist es, eigenverantwortlich Migrantinnen und Migranten bei der Orientierung am Richtsberg sowie bei alltäglichen Fragen zu helfen. Die Unterstützung kann unterschiedlich sein und besteht nicht nur darin Migrantinnen und Migranten bei Behördengängen zu begleiten,

sondern auch beispielsweise über verschiedene Anlaufstellen (Kita, Schule, Beratungsstellen etc.) zu informieren.

Dauer der Schulung:

Dezember 2017 – voraussichtlich Mai 2018.

Schulungszeit/Ort:

Dienstags von 9–12 Uhr im BSF e.V., Damaschkeweg 96

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei uns!

Wohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF e.V.)

Damaschkeweg 96

35039 Marburg

Tel.: 0 64 21 – 44 1 22

E-Mail an Adam Ruebsaat-Trott:

ruebsaat-trott@bsf-richtsberg.de

Adam Ruebsaat-Trott, BSF e.V.



Hier die Integrationslotsinnen der ersten Schulung bei der Verleihung des Klimaschutzpreises des Landkreises Marburg-Biedenkopf



Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
- Elektromobilität

Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet



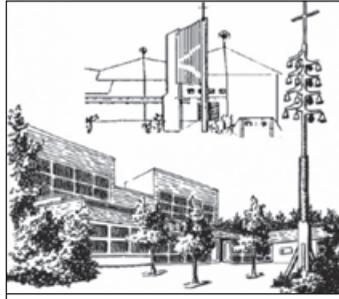
STADTWERKE MARBURG

06421/205-505 ● www.stadtwerke-marburg.de



13. Internationales Suppenfest am 24. Februar 2018 – Jetzt anmelden zum Mitkochen

Zum 13. Mal wird am 24. Februar 2018 das Internationale Marburger Suppenfest am Richtsberg gefeiert, wie gehabt ab 17 Uhr in der Richtsberggesamtschule. Gäste kommen zu Hunderten von nah und fern an den Richtsberg. Das Netzwerk Richtsberg sucht deshalb wieder Menschen, die bereit sind ihre Suppen zu kochen! Längst ist es nicht mehr nur die Lieblingssuppe, die fürs Suppenfest gekocht werden kann, inzwischen gibt es viele neue Rezepte, die ausprobiert werden: Suppen, die man auf Reisen kennengelernt hat oder die Zugewanderte hier in Deutschland kennen und lieben gelernt haben. Auch dazu gibt es oft spannende Suppengeschichten, auf die wir neugierig sind. Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Vereine sind herzlich eingeladen, sich mit einem Suppenrezept zu beteiligen. Natürlich gibt es wieder einen Wettbewerb um die beste Suppe des Tages. Die Gewinner werden durch eine Fachjury ermittelt. Auch das junge und das erwachsene Publikum darf jeweils eine Siegessuppe küren. Wer eine Suppe zum Suppenfest kochen möchte, kann sich bis zum 29. Januar 2018 online unter www.kultur-und-kulturen.de



Evangelische Gemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer So um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.
23.12.2017, Lebendiger Adventskalender auf dem Christa-Czempel-Platz

Heilig Abend, 24.12.2017:

14.45 Uhr Andacht in St. Jakob mit Pfr. Henke

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Prädikantin E. Terno
17 Uhr Christvesper in der Emmauskirche mit Pfr. Henke
18.30 Uhr Christvesper in der Thomaskirche mit Pfr. Henke

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2017
Gottesdienst mit Abendmahl um 9.30 Uhr in der Emmauskirche und 11 Uhr in der Thomaskirche mit Pfr. Henke

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2017
Gemeinsamer Singgottesdienst um 9.30 Uhr in der Emmauskirche mit Prädikantin E. Terno

Altjahresabend, 31.12.2017

Gemeinsamer Jahresschlussgottesdienst um 16 Uhr in der Thomaskirche mit Pfr. Henke

Neujahr, 01.01.2018

Gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Cappel, Lukas- und Pauluskirche um 17 Uhr in der Ev. Kirche Cappel

Seniorenachmittage in der

Thomaskirche jeweils 15.30 Uhr am: 18.1./15.2./15.3.

Die Bücherei ist Di von 16-17 Uhr und Do von 16.30-17.30 Uhr geöffnet. (Nicht in den Ferienzeiten!)

Gemeindebüro Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Di: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942907

Seniorenachmittage in der

Emmauskirche jeweils um 15 Uhr am: 18.1./15.2./15.3.2018

Spinnstube in der

Emmauskirche jeweils um 16 Uhr am: 25.1./8.2./22.2/8.3/22.3.2018

Tanzkreis in der KiTa Berliner Str.,

immer Di 16.1./13.2./20.2./13.3./20.3.2018 um 19.30 Uhr

Emmauskirche

Leipzigerstraße 11
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Donnerstag: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609

oder unter folgender Adresse anmelden: Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg. Auf Wunsch schicken wir Ihnen

auch Anmeldeformulare per Post zu. Für weitere Informationen steht Ihnen das BSF unter 06421 - 44122 gerne zur Verfügung.

Pia Tana Gättinger, BSF e.V.

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

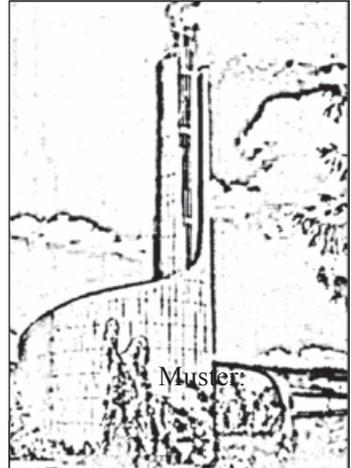
Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

Arabisch von Sabreen Younis

- 1- مجموعة العمل التعاوني في منطقة الرشتسبرج تعبر عن صدمتها وفزعها من محاولة اشعال حريق في مبنى جمعية دار السلام
- 2- دار السلام تتقدم بالشكر والتقدير لكل من تعاطف مع الجمعية ووقف بجانبها بعد تعرضها لمحاولة اشعال حريق
- 3- نشاطات جمعية آفاق الثقافة للأطفال والشباب
- 4- إحتفال المرأة السنوي في حي الرشتسبرج برعاية مجموعة العمل التعاوني النسائية
- 5- المشروع الفني لمدرسة أسترلدندجرن يقدم معرضاً في جمعية اتحاد الفن في مدينة ماربورج
- 6- سوق الأدوات المستخدمة في مبنى جمعية الرشتسبرج
- 7- مشروع "رشتسبرج نظيف" يقوم به أطفال و شباب الرشتسبرج
- 8- المجلس المحلي يخبر
- 9- النشاطات الجديدة لجمعية سنترال
- 10- مطلوب مرشدات اجماعيات في مجال الإدماج والتطبيع
- 11- مواعيد الكنيسة



Muster:

Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
 Pfarrer Christoph Näder
 Gemeindefereferent
 Katharina Chitou
 Tel. 06421-42052 Fax: 485972
 Thomaskirche, Chemnitzer Str.2
 So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
 Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
 Thomaskapelle
 jeden Di., 16.30 – 17.30 Uhr
 Eucharistische Anbetung

Russisch von Aleksandr Kolmakow:

В этом выпуске вы найдёте следующие публикации и объявления:

Публикации

- заявление рабочей группы по общественной работе относительно поджога помещений общества Dar-Al-Salem
- Dar-Al-Salem благодарит за отзывчивость
- о проектах объединения для детей и молодежи «Культурные горизонты» (Kulturhorizonte)
- объединение женщин AG Frauen активно и мобильно, ищет людей с различными интересами
- художественный проект школы имени Астрид Линдгрэн (Astrid-Lindgren-Schule) предусматривает экспозицию детских работ в марбургском обществе искусств (Kunstverein)
- фломаркт, организованный в помещении общины Рихтсберга, прошёл успешно
- „SAU(ber)hafter Richtsberg“-молодёжный проект для городского района
- сообщения с заседаний местного совета

Объявления

- новые предложения для молодежи в CenTral
- BSF ищет людей для обучения на логманов интеграции
- время работы евангелических общин нашего района